

Berlin, 29. Mai 2015

Pressemitteilung

## **GESOBAU feiert die Eröffnung des Familientreffs im Märkischen Viertel**

**Der GESOBAU-Familientreff in der Finsterwalder Straße 33 ist ein Gemeinschaftsprojekt der GESOBAU und des Trägers Albatros gGmbH. Sein Angebot ergänzt die GESOBAU-Nachbarschaftsetage im Viertel.**

Gemeinsam eröffneten heute die GESOBAU AG und der soziale Träger Albatros gGmbH den GESOBAU-Familientreff in der Finsterwalder Straße 33 im Märkischen Viertel unter dem Motto „Nachbarschaft – Generationen – Miteinander – Aktiv“. Der Familientreff richtet sich an interessierte Märkerinnen und Märker und Besucher des Viertels. Inhaltlich ergänzt der Treff das Angebot der GESOBAU-Nachbarschaftsetage, die bereits von Albatros erfolgreich als Anlaufstelle für Mieter, Migranten und Menschen aus dem Märkischen Viertel und der Region Reinickendorf betrieben wird. Die GESOBAU stellt dem Träger Albatros die Räumlichkeiten zur Verfügung und unterstützt die Startphase des Treffs finanziell.

Inhaltlich beheimatet der Familientreff multikulturelle Gruppen für Familien, Senioren und Jugendliche, eine Hausaufgabenbetreuung von Grund- und Oberschülern sowie eine kostenlose Sozialberatung.

**Friedrich Kiesinger**, Geschäftsführer der Albatros gGmbH: „Der Stadtteil erhält mit dem GESOBAU-Familientreff einen weiteren ansprechenden Kiez-Treffpunkt für nachbarschaftliches Miteinander. Der Treff ist eine wichtige Ergänzung des bereits bestehenden Organisationsnetzwerks der GESOBAU-Nachbarschaftsetage im Norden Berlins und eingebunden in die Strukturen des Bezirks und des Landes Berlin. Er ergänzt zudem die stadtteil- und nachbarschaftsorientierten Projekte des Trägers Albatros in Reinickendorf auf ideale Weise.“

**Helene Böhm**, Referentin für Soziale Quartiersentwicklung bei der GESOBAU AG: „Wir haben das Märkische Viertel zur größten Niedrigenergiesiedlung Deutschlands umgebaut, zirka 15.000 Wohnungen zählen in der 60er-Jahre-Großwohnsiedlung zum GESOBAU-Bestand. Doch erst die rund 36.000 Einwohner des Märkischen Viertels geben dem Viertel mit ihrer Vielfalt seinen besonderen Charme. Die Menschen im Viertel stehen bei uns immer an oberster Stelle: Wir stärken und fördern sie. Gute Kooperationen und funktionierende Nachbarschaften sind dabei ein Schlüssel zum Erfolg und sichern nachhaltige Lebensqualität.“

Die Albatros gemeinnützige Gesellschaft für soziale und gesundheitliche Dienstleistungen mbH ist langjähriger GESOBAU-Partner. Seit 2007 arbeiten die GESOBAU und Albatros im Integrationsprojekt „Gut miteinander wohnen!“ zusammen. Konkret setzt der soziale Träger seitdem in den Räumlichkeiten der GESOBAU-Nachbarschaftsetage bedarfsorientierte Projekte um, schafft neue Arbeitsplätze mit interkulturellem Personal und hat sich als „Seismograph“ für soziale Entwicklungen im Stadtteil etabliert. Der Träger ist in allen

---

### **Pressekontakt:**

Kirsten Huthmann, Pressesprecherin

Tel.: (030) 4073-1236, [Kirsten.Huthmann@gesobau.de](mailto:Kirsten.Huthmann@gesobau.de)

GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | [www.gesobau.de](http://www.gesobau.de)

wesentlichen Netzwerken Reinickendorfs vertreten und bekannt für die Entwicklung von innovativen Projekten in vielen Bereichen der Sozial- und Gemeinwesenarbeit.



*Ein gute und langjährige Zusammenarbeit zwischen der GESOBAU AG und der Albatros gGmbH: Richard Palm, Fachbereichsleitung Stadtteilarbeit der Albatros gGmbH; Friedrich Kiesinger, Geschäftsführer der Albatros gGmbH und Helene Böhm, Referentin für Soziale Quartiersentwicklung bei der GESOBAU AG (v.l.n.r.)*



*Zeinap Nasereddin, Koordinatorin des GESOBAU-Familientreffs, freut sich auf das nachbarschaftliche Miteinander.*

---

#### **Pressekontakt:**

Kirsten Huthmann, Pressesprecherin  
Tel.: (030) 4073-1236, [Kirsten.Huthmann@gesobau.de](mailto:Kirsten.Huthmann@gesobau.de)  
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | [www.gesobau.de](http://www.gesobau.de)



**Druckfähiges Bildmaterial auf Anfrage.**

## **GESOBAU AG**

Die landeseigene GESOBAU AG bewirtschaftet mit Tochtergesellschaften einen Bestand von rund 41.000 eigenen Wohnungen, vornehmlich im Berliner Norden. Die 60er-Jahre-Großsiedlung „Märkisches Viertel“, die zurzeit zur Niedrigenergiesiedlung umgebaut wird, ist ihre markanteste Einzelbestandsmarke. Die GESOBAU engagiert sich nachhaltig für gute Nachbarschaften in ihren Quartieren, unterstützt Bildungsinitiativen und Schulen und wirkt auf die sozialräumliche

---

### **Pressekontakt:**

Kirsten Huthmann, Pressesprecherin  
Tel.: (030) 4073-1236, [Kirsten.Huthmann@gesobau.de](mailto:Kirsten.Huthmann@gesobau.de)  
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | [www.gesobau.de](http://www.gesobau.de)

Integration aller Menschen hin, die in ihren Beständen leben. Eine nachhaltige Entwicklung ist das Geschäftsmodell der GESOBAU. So hat sie unter anderem bereits große Erfolge bei der Reduzierung von Treibhausgasen durch energetische Modernisierung in der Großsiedlung Märkisches Viertel in Berlin-Reinickendorf erzielt. Seit 2014 baut die GESOBAU auch wieder neu, und erweitert durch Neubau und Ankauf den städtischen Wohnungsbestand.

---

**Pressekontakt:**

Kirsten Huthmann, Pressesprecherin  
Tel.: (030) 4073-1236, [Kirsten.Huthmann@gesobau.de](mailto:Kirsten.Huthmann@gesobau.de)  
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | [www.gesobau.de](http://www.gesobau.de)